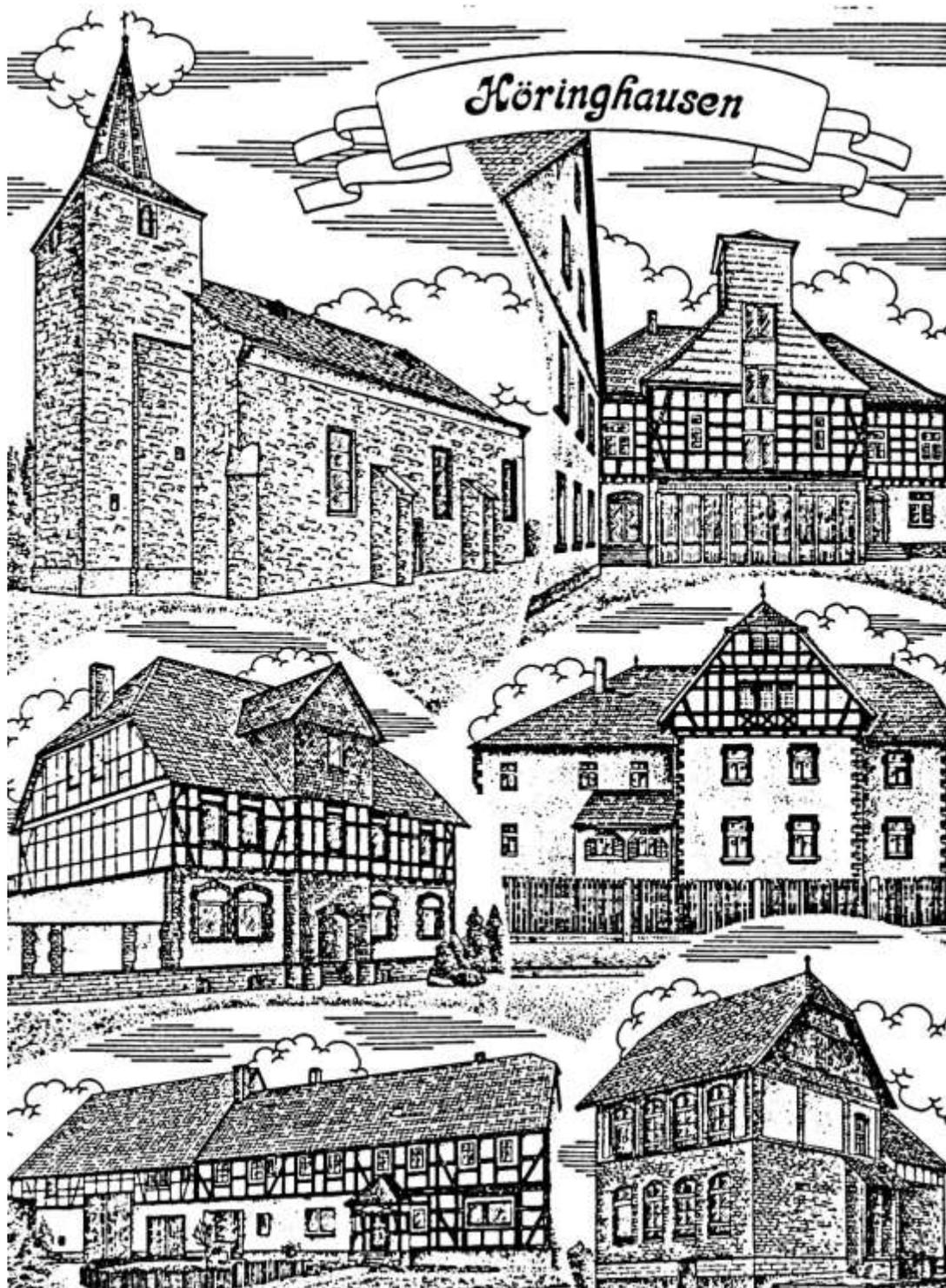


*Geschichte und Geschichten aus*



1959 Abschnitt 5 Bildervortrag  
Heinrich Figge

**1959 WLZ 06. 11.** Fotografiert und abgeschrieben im Stadtarchiv Korbach, Heinrich Figge

### **Dokumentarfilme für die politische Bildung**

**Höringhausen.** Im Rahmen des Volksbildungswerkes wurden in der vergangenen Woche die beiden Dokumentarfilme „Berlin – Schicksal einer Stadt“ und „Die Sitzung ist eröffnet“ im hiesigen Gemeindesaal vorgeführt.

Zu Beginn dankte Lehrer Steinbach für das große Interesse, das den Abenden des Volksbildungswerkes bisher entgegengebracht wurde und gab einen Überblick über die im kommenden Winter vorgesehenen Veranstaltungen. Besonders hervorzuheben wären hier der Spielfilm „Stresemann“, der das Leben des berühmten Staatsmannes schildert, und ein Bericht über „China“, das zur Zeit im Mittelpunkt des Weltinteresses steht. Zum Berlin-Problem meinte Lehrer Steinbach, alle Bewohner der Bundesrepublik müßten sich um diese Stadt kümmern.

In knapp 40 Minuten zeigte der Dokumentarfilm das Schicksal einer Viermillionenstadt, und zwar von der Machtübernahme 1933 bis zur heutigen Zeit. Furchtbare Bilder der Zerstörung, der Not und des Elends im und nach dem Kriege beeindruckten die Zuschauer sehr. Sie sahen, wie diese Stadt in Schutt und Asche sank, wie diese Stadt ein Jahr lang aus der Luft versorgt wurde, und wie sie aus dem „Nichts“ wieder erbaut wurde. Die Worte Ernst Reuters „Ihr Völker dieser Welt schaut auf diese Stadt und erkennt, daß ihr diese Stadt nicht zugrunde gehen lassen dürft“ werden so schnell nicht vergessen werden. Der zweite Film „Die Sitzung ist eröffnet“ zeigte in objektiver Weise, wie unsere Bundesrepublik regiert wird. Der Film führte die interessierten Zuschauer in den Plenarsaal des Bundeshauses, zu einer Bundestagsdebatte.

Sachliche und ruhige Redner wechselten oft ab mit den etwas temperamentvolleren. Bekannte Politiker sah man hier bei ihrer Arbeit im Ältesten Ausschuß oder in irgend einem Arbeitsausschuß.

Es war ein Lehrfilm, wie man sich ihn nicht besser wünschen kann.

Lehrer Steinbach war mit dem Besuch dieser Veranstaltung sehr zufrieden, und er meinte, daß sich der Kauf des Tonfilmgerätes gelohnt hätte.

**1959 WLZ 10. 11.**

## **Klarer Wildunger Tischtennis-Sieg**

**VfL Bad Wildungen — TV Höringhausen 7:0**

Klar und überlegen holte sich die Wildunger TT-Mannschaft die Punkte im Wettkampf gegen den TV Höringhausen. Alle sieben Begegnungen wurden in glatten Zweisatzkämpfen gewonnen. Im einzelnen spielten (Wildungen zuerst genannt): Müller/Fischer. — Pfeiffer/Götte 21:11, 21:7; Linck/Sya — Frese/Kluß 21:8, 21:13; Müller — Kluß 21:11, 21:18; Linck — Frese 21:14, 21:9; Sya — Götte 21:8, 21:9; Fischer — Pfeiffer 21:7, 21:13; Müller — Frese 21:14, 21:5.

## 1959 WLZ 19. 11.

### Feierstunde am Ehrenmal

**Höriinghausen.** Feierlich wurde auch in Höriinghausen der Volkstrauertag begangen. Die örtlichen Vereine (Turnverein, Feuerwehr, Lanjugend und VdK) sowie die Schuljugend nahmen gemeinsam an einem Gottesdienst teil, den Pfarrer Tillmans leitete. Danach wurde die Feierstunde am Ehrenmal der Gefallenen abgehalten. Pfarrer Tillmans gedachte in einem kurzen Gespräch der Gefallenen der beiden Weltkriege. Der 1. Vorsitzende der Landjugendgruppe und ein Mädchen der Volksschule trugen Gedichte vor. Bürgermeister Stiehl erinnerte an die schrecklich Folgen des Krieges und betonte, daß wir Lebenden unter keinen Umständen unsere Toten vergessen dürften. Danach legte der Bürgermeister im Namen der Gemeinde einen Kranz nieder, weitere Kranzniederlegungen erfolgten im Auftrage der örtlichen Vereine und durch die Schule. Lieder des Gesangvereins trugen zur feierlichen Gestaltung der Gedenkstunde bei. Zum Schluß erklang gemeinsam das Lied von „Guten Kameraden“.

## 1959 WLZ 29. 11. In der Bestenliste des Kreises Waldeck

1500-METER-LAUF	
Dieter Volke * (SV Korbach 09)	4:16,8
Walter Mitze (TV Korbach)	4:24,6
Eberhard Kluß (TV Höriinghausen)	4:27,8
Karl-Heinz Behle (SC Willingen)	4:27,8
Manfred Kramer * (SC Willingen)	4:28,9
Klaus Schelten * (TV Willingen)	4:30,1
Hans Kudlata (TV Höriinghausen)	4:37,7
Wolfgang Brüning * (Willingen)	4:41,2
Walter Böhm (TV Korbach)	4:41,4

1959 WLZ 24. 11.

# Forstwirtschaftsplan wurde angenommen

Gemeindevertreterversammlung in Höringhausen

**Höringhausen.** Am Freitag fand im Gemeindegemeinschaftssaal eine öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung statt. Zu Beginn gedachte man des kürzlich verstorbenen Gemeinderatsmitgliedes Wilhelm Schäfer.

Die Debatte wurde mit einem Antrag des Landwirts Heinrich Simon, Rücksmühle, eröffnet, der für den Ausbau der Feldwege um die Anrechnung von drei Gespänn Tagen gebeten hatte. Die Gemeindevertretung war der Ansicht, daß die Instandsetzung von gemeindeeigenen Feldwegen Aufgabe der Gemeinde sei. Man werde daher Sorge tragen, daß die betreffenden Feldwege sobald wie möglich instandgesetzt werden. Sodann verlas Bürgermeister Stiehl den Forstwirtschaftsplan für 1960, der bei der letzten Sitzung zurückgestellt worden war. Der Plan wurde angenommen, nachdem er den Wünschen der Gemeindevertretung entsprechend abgeändert worden war.

Danach gab Gemeindegemeinschaftsrechner Ernst Frese eine Uebersicht über die in diesem Rechnungsjahr bisher geleisteten Ausgaben. Bürgermeister Stiehl erklärte hierzu, daß er einen Bericht über die derzeitige Finanzlage nicht geben könne, da größere Ausgaben bisher nicht getätigt worden seien. Bis jetzt seien lediglich die Beträge für den Ankauf von Schulmöbeln und zweier Bullen sowie der Zuschuß für die Instandsetzung

des Pfarrhauses gezahlt worden. Die Kosten für die Instandsetzung der Schulklasse und den Bau des Transformatorhauses seien noch nicht bekannt, da Rechnungen noch nicht vorliegen. Der Finanzausschuß wurde angewiesen, sich ein eingehendes Bild über die Finanzlage der Gemeinde zu machen.

Im Anschluß daran wurden die auf die Ausschreibung eingegangenen Kostenvoranschläge dreier Baufirmen für den Ausbau der Straße Kübenborn verlesen. Der Auftrag soll der Fa. Wachenfeld erteilt werden, die das günstigste Angebot abgegeben hatte.

Der Gestattungsvertrag zwischen Bundesbahn und Gemeinde, der den Bau von Wasserleitungsrohren auf bundesbahneigenem Gelände regelt, stand danach zur Diskussion. Nach eingehender Beratung wurde er gebilligt. Einem Antrag des Kirchenvorstandes auf Gewährung eines Zuschusses für die Anschaffung von 25 Stühlen und drei Beleuchtungskörpern wurde stattgegeben. Der Zuschuß wurde auf 300 DM festgesetzt. Zwei Anträge auf Ueberlassung von Baugelände wurden zur Klärung einiger Fragen zurückgestellt, einem dritten Antrag wurde stattgegeben. Der Antrag auf Errichtung einer Stützmauer hinter dem Gemeindehaus wurde zurückgestellt. Die Ausgabe soll im nächsten Rechnungsjahr berücksichtigt werden.

1959 WLZ 22. 12.

## Die Entwicklung der Landschule ;

### Sitzung des Gemeindegemeinschaftsvorstandes in Höringhausen

**HÖRINGHAUSEN.** Der Gemeindegemeinschaftsvorstand — bestehend dem Bürgermeister, dem Lehrerkollegium, je zwei Vertretern des Gemeinderates und des Elternbeirates sowie dem evangelischen Ortspfarrer und einem Vertreter der katholischen Kirchengemeinde befaßt sich in seiner Sitzung am 18. Dezember mit wichtigen Fragen zur Entwicklung des Schulwesens auf dem Lande.

Zunächst wurde der mit einem Kostenaufwand von 5 000 DM neu hergerichtete zweite Klassenraum besichtigt. Durch den Ausbau des Kellergeschosses konnte ausreichender Raum für die Lagerung von Koks gewonnen werden. Der versiegelte Parkettfußboden ist leicht sauber zu halten und bewährte sich bereits im ersten Klassenzimmer seit zwei Jahren. Der Einbau von Wandschränken vergrößerte die benutzbare Fläche beträchtlich. Neue moderne Schulmöbel geben dem Klassenraum eine freundliche Note. Der hierfür ausgeworfene Betrag belief sich auf 3 500 DM. Der Gemeindevorstand sprach seine Anerkennung aus und gab der Hoffnung Ausdruck, daß Gemeindevorstand und Gemeindevertretung im kommenden Haushaltsjahr die Instandsetzungsarbeiten am Schulgebäude zum Abschluß bringen.

Eine rege Aussprache befaßte sich mit der künftigen Entwicklung des Schulwesens auf dem Lande. Hauptlehrer Steinbach gab einen Überblick über Anregungen des viel beachteten Rahmenplanes des Deutschen Ausschusses für das Erziehungs- und Bildungswesen. Die gesellschaftliche, wirtschaftliche und technische Entwicklung erfordern einen angemessenen Bildungsstand der tragenden Schicht unseres Volkes, die aus der Volksschule hervorgeht. Er gab zu bedenken, welch ein entscheidender Umbruch sich sowohl in . der Landwirtschaft, als auch im Handwerk, in der Industrie und der Wirtschaft vollzogen hat. Die wenig gegliederte Landschule prägte in der Vergangenheit Generationen unserer Landbevölkerung. Sie muß jedoch nun den wachsenden Anforderungen an den Menschen unserer Tage angepaßt werden, sowohl durch neue Inhalte als auch in neuen Formen. Die neuen Aufgaben erfordern auf dem Lande ein sinnvoll gegliedertes Schulsystem. Man plant die Zusammenfassung der Schüler mehrerer Dörfer zu Mittelpunktschulen.

Der Lehrer unterrichtet dann nicht mehr wie in der einklassigen Schule acht Jahrgänge zugleich, sondern kann dem von ihm betreuten einzelnen Jahrgang ein Mehrfaches an Zeit widmen. Die speziell in der kleinen Landschule entwickelten Unterrichtsverfahren, die die Selbständigkeit der Schüler fördern sollen noch sinnvoller bei der Betreuung verschiedener Begabungsstufen einer Jahrgangsklasse angewendet werden. Der Lehrer ist in der Lage, auf das einzelne Kind besser einzugehen und ihm gerecht zu werden. Darüber hinaus ergänzen sich die Lehrkräfte einer Mittelpunktschule in günstiger Weise. Jede Lehrkraft kann in den Fächergruppen eingesetzt werden, in denen sie besonders gut ausgebildet ist. Nach einem Beschluß der Kultusministerkonferenz wird das neunte Schuljahr in absehbarer Zeit eingeführt. Es soll nicht lediglich den bisherigen acht Schuljahren angehängt werden. Nach dem Gutachten des Deutschen Ausschusses von 1956 kann es nur in Sammelklassen benachbarter Dörfer mit Erfolg verwirklicht werden. Es wäre also ein Anfang mit der Zusammenfassung des neunten Schuljahres in Mittelpunktschulen zu machen. Der Gemeindevorstand ist daher der Auffassung, daß man durch geeignete Maßnahmen ein neuntes Schuljahr auch in Höringhausen ermöglichen sollte. Er regte an, auch die Elternschaft in Elternabenden mit diesen Problemen bekannt zu machen.

XXIII 1959 23. 12.

## **70 Jahre Raiffeisen-Kasse Höringhausen Jubiläumsfeier mit Ehrung von Rechner und Vorstandsmitgliedern Höringhausen.**

Zu einer schlichten Feierstunde fanden sich die Verwaltungsorgane der Raiffeisenkasse im Raiffeisenhaus zusammen. Galt es doch das 70jährige Bestehen der Raiffeisenkasse in Verbindung mit der Ehrung zweier verdienter Vorstandsmitglieder sowie des Rechners zu feiern. Zu Beginn gab Vereinsvorsteher Emmeluth einen kurzen Bericht über die verflossenen 70 Jahre seit dem Bestehen der Raiffeisenkasse Höringhausen, die zu den größten des Kreises Waldeck zählt (mit einem Umsatz von 71/2 Millionen im Jahre 1958). Zu Gast waren der Verwalter des Kornhauses Sachsenhausen sowie der Unterverbandsdirektor des Kreises Waldeck, Rektor Wetekam, Arolsen. Die zwei Vorstandsmitglieder Karl Frese und Ludwig Göbel sind 25 Jahre in der Verwaltung der Raiffeisenkasse tätig. Außerdem ist Heinrich Figge 25 Jahre Rechner der - Raiffeisenkasse Höringhausen.

Die Geschäfte des Rechners liegen bereits seit 65 Jahren im Hause Figge. Der Vater Figge war 40 Jahre, von 1893 bis 1933, Rechner der Kasse und wurde dann von seinem Sohn abgelöst. Unterverbandsdirektor Wetekam, Arolsen, überreichte den drei Jubilaren, und zwar dem Rechner Heinrich Figge die Silbernadel des Raiffeisenverbandes und eine Ehrenurkunde für 25 jährige Tätigkeit als Rechner, und den beiden Verwaltungsmitgliedern Karl Frese und Ludwig, Göbel die bronzene Ehrennadel des Raiffeisenverbandes sowie die Ehrenurkunde für 25 jährige Tätigkeit in der Verwaltung der Raiffeisenkasse.

## 1959 WLZ 19. 11.

### Feierstunde am Ehrenmal

**Höriinghausen.** Feierlich wurde auch in Höriinghausen der Volkstrauertag begangen. Die örtlichen Vereine (Turnverein, Feuerwehr, Lanjugend und VdK) sowie die Schuljugend nahmen gemeinsam an einem Gottesdienst teil, den Pfarrer Tillmans leitete. Danach wurde die Feierstunde am Ehrenmal der Gefallenen abgehalten. Pfarrer Tillmans gedachte in einem kurzen Gespräch der Gefallenen der beiden Weltkriege. Der 1. Vorsitzende der Landjugendgruppe und ein Mädchen der Volksschule trugen Gedichte vor. Bürgermeister Stiehl erinnerte an die schrecklich Folgen des Krieges und betonte, daß wir Lebenden unter keinen Umständen unsere Toten vergessen dürften. Danach legte der Bürgermeister im Namen der Gemeinde einen Kranz nieder, weitere Kranzniederlegungen erfolgten im Auftrage der örtlichen Vereine und durch die Schule. Lieder des Gesangvereins trugen zur feierlichen Gestaltung der Gedenkstunde bei. Zum Schluß erklang gemeinsam das Lied von „Guten Kameraden“.

## 1959 WLZ 29. 11. In der Bestenliste des Kreises Waldeck

1500-METER-LAUF	
Dieter Volke * (SV Korbach 09)	4:16,8
Walter Mitze (TV Korbach)	4:24,6
Eberhard Kluß (TV Höriinghausen)	4:27,8
Karl-Heinz Behle (SC Willingen)	4:27,8
Manfred Kramer * (SC Willingen)	4:28,9
Klaus Schelten * (TV Willingen)	4:30,1
Hans Kudlata (TV Höriinghausen)	4:37,7
Wolfgang Brüning * (Willingen)	4:41,2
Walter Böhm (TV Korbach)	4:41,4

1959 WLZ 24. 11.

# Forstwirtschaftsplan wurde angenommen

Gemeindevertreterversammlung in Höringhausen

**Höringhausen.** Am Freitag fand im Gemeindegemeinschaftssaal eine öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung statt. Zu Beginn gedachte man des kürzlich verstorbenen Gemeinderatsmitgliedes Wilhelm Schäfer.

Die Debatte wurde mit einem Antrag des Landwirts Heinrich Simon, Rücksmühle, eröffnet, der für den Ausbau der Feldwege um die Anrechnung von drei Gespänn Tagen gebeten hatte. Die Gemeindevertretung war der Ansicht, daß die Instandsetzung von gemeindeeigenen Feldwegen Aufgabe der Gemeinde sei. Man werde daher Sorge tragen, daß die betreffenden Feldwege sobald wie möglich instandgesetzt werden. Sodann verlas Bürgermeister Stiehl den Forstwirtschaftsplan für 1960, der bei der letzten Sitzung zurückgestellt worden war. Der Plan wurde angenommen, nachdem er den Wünschen der Gemeindevertretung entsprechend abgeändert worden war.

Danach gab Gemeindegemeinschaftsrechner Ernst Frese eine Uebersicht über die in diesem Rechnungsjahr bisher geleisteten Ausgaben. Bürgermeister Stiehl erklärte hierzu, daß er einen Bericht über die derzeitige Finanzlage nicht geben könne, da größere Ausgaben bisher nicht getätigt worden seien. Bis jetzt seien lediglich die Beträge für den Ankauf von Schulmöbeln und zweier Bullen sowie der Zuschuß für die Instandsetzung

des Pfarrhauses gezahlt worden. Die Kosten für die Instandsetzung der Schulklasse und den Bau des Transformatorhauses seien noch nicht bekannt, da Rechnungen noch nicht vorliegen. Der Finanzausschuß wurde angewiesen, sich ein eingehendes Bild über die Finanzlage der Gemeinde zu machen.

Im Anschluß daran wurden die auf die Ausschreibung eingegangenen Kostenvoranschläge dreier Baufirmen für den Ausbau der Straße Kübenborn verlesen. Der Auftrag soll der Fa. Wachenfeld erteilt werden, die das günstigste Angebot abgegeben hatte.

Der Gestattungsvertrag zwischen Bundesbahn und Gemeinde, der den Bau von Wasserleitungsrohren auf bundesbahneigenem Gelände regelt, stand danach zur Diskussion. Nach eingehender Beratung wurde er gebilligt. Einem Antrag des Kirchenvorstandes auf Gewährung eines Zuschusses für die Anschaffung von 25 Stühlen und drei Beleuchtungskörpern wurde stattgegeben. Der Zuschuß wurde auf 300 DM festgesetzt. Zwei Anträge auf Ueberlassung von Baugelände wurden zur Klärung einiger Fragen zurückgestellt, einem dritten Antrag wurde stattgegeben. Der Antrag auf Errichtung einer Stützmauer hinter dem Gemeindehaus wurde zurückgestellt. Die Ausgabe soll im nächsten Rechnungsjahr berücksichtigt werden.

1959 WLZ 22. 12.

## Die Entwicklung der Landschule ;

### Sitzung des Gemeindegemeinschaftsvorstandes in Höringhausen

**HÖRINGHAUSEN.** Der Gemeindegemeinschaftsvorstand — bestehend dem Bürgermeister, dem Lehrerkollegium, je zwei Vertretern des Gemeinderates und des Elternbeirates sowie dem evangelischen Ortspfarrer und einem Vertreter der katholischen Kirchengemeinde befaßt sich in seiner Sitzung am 18. Dezember mit wichtigen Fragen zur Entwicklung des Schulwesens auf dem Lande.

Zunächst wurde der mit einem Kostenaufwand von 5 000 DM neu hergerichtete zweite Klassenraum besichtigt. Durch den Ausbau des Kellergeschosses konnte ausreichender Raum für die Lagerung von Koks gewonnen werden. Der versiegelte Parkettfußboden ist leicht sauber zu halten und bewährte sich bereits im ersten Klassenzimmer seit zwei Jahren. Der Einbau von Wandschränken vergrößerte die benutzbare Fläche beträchtlich. Neue moderne Schulmöbel geben dem Klassenraum eine freundliche Note. Der hierfür ausgeworfene Betrag belief sich auf 3 500 DM. Der Gemeindevorstand sprach seine Anerkennung aus und gab der Hoffnung Ausdruck, daß Gemeindevorstand und Gemeindevertretung im kommenden Haushaltsjahr die Instandsetzungsarbeiten am Schulgebäude zum Abschluß bringen.

Eine rege Aussprache befaßte sich mit der künftigen Entwicklung des Schulwesens auf dem Lande. Hauptlehrer Steinbach gab einen Überblick über Anregungen des viel beachteten Rahmenplanes des Deutschen Ausschusses für das Erziehungs- und Bildungswesen. Die gesellschaftliche, wirtschaftliche und technische Entwicklung erfordern einen angemessenen Bildungsstand der tragenden Schicht unseres Volkes, die aus der Volksschule hervorgeht. Er gab zu bedenken, welch ein entscheidender Umbruch sich sowohl in . der Landwirtschaft, als auch im Handwerk, in der Industrie und der Wirtschaft vollzogen hat. Die wenig gegliederte Landschule prägte in der Vergangenheit Generationen unserer Landbevölkerung. Sie muß jedoch nun den wachsenden Anforderungen an den Menschen unserer Tage angepaßt werden, sowohl durch neue Inhalte als auch in neuen Formen. Die neuen Aufgaben erfordern auf dem Lande ein sinnvoll gegliedertes Schulsystem. Man plant die Zusammenfassung der Schüler mehrerer Dörfer zu Mittelpunktschulen.

Der Lehrer unterrichtet dann nicht mehr wie in der einklassigen Schule acht Jahrgänge zugleich, sondern kann dem von ihm betreuten einzelnen Jahrgang ein Mehrfaches an Zeit widmen. Die speziell in der kleinen Landschule entwickelten Unterrichtsverfahren, die die Selbständigkeit der Schüler fördern sollen noch sinnvoller bei der Betreuung verschiedener Begabungsstufen einer Jahrgangsklasse angewendet werden. Der Lehrer ist in der Lage, auf das einzelne Kind besser einzugehen und ihm gerecht zu werden. Darüber hinaus ergänzen sich die Lehrkräfte einer Mittelpunktschule in günstiger Weise. Jede Lehrkraft kann in den Fächergruppen eingesetzt werden, in denen sie besonders gut ausgebildet ist. Nach einem Beschluß der Kultusministerkonferenz wird das neunte Schuljahr in absehbarer Zeit eingeführt. Es soll nicht lediglich den bisherigen acht Schuljahren angehängt werden. Nach dem Gutachten des Deutschen Ausschusses von 1956 kann es nur in Sammelklassen benachbarter Dörfer mit Erfolg verwirklicht werden. Es wäre also ein Anfang mit der Zusammenfassung des neunten Schuljahres in Mittelpunktschulen zu machen. Der Gemeindevorstand ist daher der Auffassung, daß man durch geeignete Maßnahmen ein neuntes Schuljahr auch in Höringhausen ermöglichen sollte. Er regte an, auch die Elternschaft in Elternabenden mit diesen Problemen bekannt zu machen.

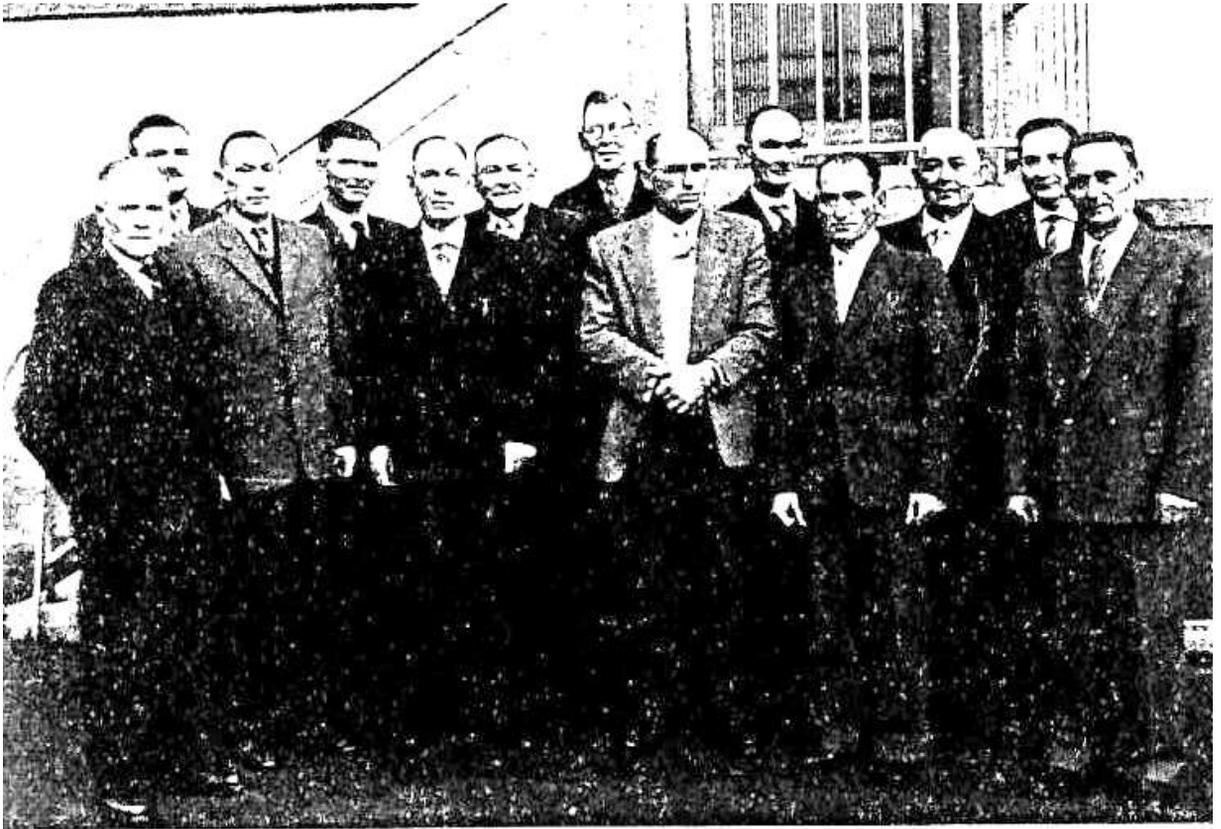
XXIII 1959 23. 12.

## **70 Jahre Raiffeisen-Kasse Höringhausen Jubiläumsfeier mit Ehrung von Rechner und Vorstandsmitgliedern Höringhausen.**

Zu einer schlichten Feierstunde fanden sich die Verwaltungsorgane der Raiffeisenkasse im Raiffeisenhaus zusammen. Galt es doch das 70jährige Bestehen der Raiffeisenkasse in Verbindung mit der Ehrung zweier verdienter Vorstandsmitglieder sowie des Rechners zu feiern. Zu Beginn gab Vereinsvorsteher Emmeluth einen kurzen Bericht über die verflossenen 70 Jahre seit dem Bestehen der Raiffeisenkasse Höringhausen, die zu den größten des Kreises Waldeck zählt (mit einem Umsatz von 71/2 Millionen im Jahre 1958). Zu Gast waren der Verwalter des Kornhauses Sachsenhausen sowie der Unterverbandsdirektor des Kreises Waldeck, Rektor Wetekam, Arolsen. Die zwei Vorstandsmitglieder Karl Frese und Ludwig Göbel sind 25 Jahre in der Verwaltung der Raiffeisenkasse tätig. Außerdem ist Heinrich Figge 25 Jahre Rechner der - Raiffeisenkasse Höringhausen.

Die Geschäfte des Rechners liegen bereits seit 65 Jahren im Hause Figge. Der Vater Figge war 40 Jahre, von 1893 bis 1933, Rechner der Kasse und wurde dann von seinem Sohn abgelöst. Unterverbandsdirektor Wetekam, Arolsen, überreichte den drei Jubilaren, und zwar dem Rechner Heinrich Figge die Silbernadel des Raiffeisenverbandes und eine Ehrenurkunde für 25 jährige Tätigkeit als Rechner, und den beiden Verwaltungsmitgliedern Karl Frese und Ludwig, Göbel die bronzene Ehrennadel des Raiffeisenverbandes sowie die Ehrenurkunde für 25 jährige Tätigkeit in der Verwaltung der Raiffeisenkasse.

## Bilder von der Raiffeisen – Kasse: Vorstand, Aufsichtsrat, Rechner und die Geehrten.



Unterverbandsdirektor des Kreises Waldeck, Rektor Wetekam, überreicht meinem Vater die Urkunde.

## **Sängertreffen der Männerchöre Basdorf und Höringhausen**

**Höringhausen.** Die Vorstände beider Vereine kamen bei einer Besprechung in Basdorf überein, am 16. Januar in Höringhausen ein Konzert zu veranstalten, dessen zweiter Teil der leichten Unterhaltung und Muse gewidmet sein soll. Bei dem Sängertreffen werden verdiente Sänger geehrt werden.